

PRESSEMITTEILUNG

28.6.2023

Viele bunte Naturerlebnisse im Projekt „Buntes Burgenland: Wegesrand erforschen!“

17 Arten in 7 Minuten! Das waren allein die Funde der „Insektenforscher*innen“ aus der Mittelschule Güssing, die sich trotz Tropen-Hitze bei ihrer Vielfaltralley nicht aufhalten ließen: Grashüpfer, Plumpschrecken, Ochsenaugen, Pechlibellen, Kreuzspinnen und vieles mehr.

Wie bunt und artenreich das Burgenland noch vielerorts ist, durften Schüler*innen, Pädagog*innen, Gemeindevertreter*innen und weitere Naturinteressierte bei zahlreichen Ausflügen im und rund um ihr eigenes Ortsgebiet im Mai und Juni erleben. 10 Schulen waren dabei: die Volksschule Aschau, VS Wörterberg, VS Weiden bei Rechnitz, VS Kohfidisch, VS Deutsch Schützen, VS Mischendorf, MS Güssing, VS Siegendorf, VS Rechnitz und MS Lockenhaus.

Hautnahe Naturerlebnisse, strahlende Kinderaugen und so manch unerwartete Erkenntnis, zum Beispiel in der Volksschule Wörterberg, die auch von vielen ukrainischen Kindern besucht wird: Beim Hautkontakt mit Schmetterlingen und beim Schaffen von Blumenbildern sind sich alle Kinder in ihrer Begeisterung einig: Sprachkenntnisse nicht erforderlich!

Eine „echte Südburgenländerin“ entdeckten die Volksschüler in Deutsch Schützen und die Mittelschüler in Güssing: die zarte Weißmiere, sie wächst in Österreich (fast) nur im Südburgenland! Andere „echte Südburgenländer“ fanden wir zum Beispiel in Mischendorf: die netten Herren des Fischereivereins, die uns das große Gelände ihrer Fischteiche (mit blütenreicher Ufervegetation!) zum Erforschen zur Verfügung stellten: Hier konnten die begeisterten Kinder unter anderem mit fünf verschiedene Libellen-Arten, darunter dem imposanten Großen Blaupfeil, auf Tuchfühlung gehen!

In Aschau und Wörterberg wurde bereits Abschied gefeiert, bei Kurzfilmen konnten die Kinder ihre Erlebnisse nochmal Revue passieren lassen (siehe auch hier: <https://www.buntesburgenland.at/film-aschau> und hier: <https://www.buntesburgenland.at/film-woerterberg>). Die Aschauer Kinder präsentierten daraufhin stolz ihre selbstgemachten Schmetterlingsbücher, in welchen sie ihr Wissen über die Tiere mit eigenen Bildern und Beschreibungen liebevoll festhielten.

Nach so vielen Naturerlebnissen steht fest: Die Wegesränder sind dort am schönsten und blütenreichsten, wo Wiesen angrenzen, die nur selten gemäht und nicht gemulcht werden: zum Beispiel in Siegendorf und in Aschau! Hier finden die Kinder wahre Blüten- und Insektenparadiese!

Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Astrid Eisenkopf betont: „Bereits mehr als ein Drittel der Landesfläche steht bereits unter Natur- oder Landschaftsschutz. Eine intakte Natur in der eigenen Gemeinde bietet nicht nur bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsort, sondern ermöglicht auch der Ortsbevölkerung das Naturerlebnis vor der eigenen Haustür. Das Bewusstsein für Naturschutz und naturnahe Grünraumpflege ist in den Gemeinden in den letzten Jahren enorm gestiegen. Darauf wollen wir aufbauen und die Gemeinden, die ihren Beitrag zum Naturschutz leisten, entsprechend unterstützen. Ein großes Anliegen ist mir dabei, dass bereits Kinder für den Schutz unserer Natur begeistert werden und ihnen ein gesundes Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt und deren Bedeutung für eine lebenswerte Umwelt mitgegeben wird.“

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Das aktuelle Bewusstseinsbildungs-Projekt läuft noch bis Ende 2024, nächstes Jahr mit neuen Gemeinden. Es wird aus Mitteln des Landes und der EU unterstützt, von *naturschutzakademie.at* (Projektleitung: Dr. Julia Kelemen-Finan und DI Thomas Holzer) fachlich betreut, und ist auch mit der Bildungsdirektion abgestimmt. Zu Projektabschluss erhält jeder Haushalt in der Gemeinde einen bunten Folder mit besonders interessanten Tieren und Pflanzen, die die Kinder im Projekt entdeckten.

Viele weitere Fotos und Berichte von den Erlebnissen, sowie Hintergrundinformationen und laufende Aktualisierungen zum Projekt finden Sie auf der Projekthomepage:

<https://www.buntesburgenland.at/wegesrand-aktuelles>

...und auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuntesBurgenland/>

Für Rückfragen: Dr. Julia Kelemen-Finan, julia.kelemen@naturschutzakademie.at

Fotos: alle Fotos von *naturschutzakademie.at*, außer Nr. 6 (Weißmire, von Josef Weinzettl):

1. Auf Tuchfühlung mit dem Hirschkäfer in Kohfidisch
2. Die Güssinger Schüler*innen testen das Pflanzenwissen ihrer Pädagogin!
3. Eines der vielen Güssinger Highlights: die Keilfleck-Mosaikjungfer!
4. Heimisch in Mischendorf: der Große Blaupfeil, hier das gelb gefärbte Weibchen
5. Die Aschauer Kinder präsentieren zum Abschluss ihre Schmetterlingsbücher
6. Eine echte Südburgenländerin in Deutsch Schützen: die Weißmire! *Foto von Josef Weinzettl*
7. Schmetterlinge und ihre Forscher*innen können wortlos kommunizieren!
8. Die Goldammer: gehört und gezeichnet in Kohfidisch!
9. Siegendorf: Zeit der Schachbrettfalter!
10. In Siegendorf sind die Wegränder besonders bunt und artenreich!
11. Mischendorf: Federlibelle am Aussichtsplatz!

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

